



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

DER GEMEINDE BRIEF

Frühjahr
2022

Andacht

Offene Abende

Bericht aus
dem Presbyterium

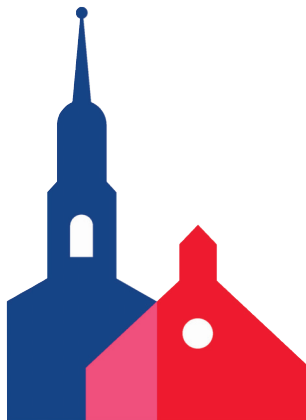
Weihnachtsaktion

Ansprechpartner

Galerie im Turm

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis, Begrüßung	Seite 2
Andacht	Seite 3
Bericht aus dem Presbyterium	Seite 4
Wer steht auf unseren Kanzeln?	Seite 7
Ausfall Pfarrerin Lisa Weise	Seite 8
Seniorenzentrum	Seite 9
Besondere Gottesdienste und Kirchenmusik	Seite 10
Weltgebetstag	Seite 11
Offene Abende 1. Halbjahr	Seite 12
Adventswerkstatt im Kinderbibeltag	Seite 16
Nach Weihnachten ist vor Weihnachten	Seite 17
Eltern-Kind-Gruppen	Seite 18
Kinderbibelwoche 2022	Seite 19
Galerie im Turm	Seite 20
Meterweise Bücher, Neue Bücher	Seite 21
Dies und Das (und auch Jenes)	Seite 23
Weihnachtsaktion	Seite 24
Gemeindeversammlung	Seite 25
Ansprechpartner	Seite 26
Predigtplan	Seite 27



Liebe Gemeinde

2022 ist ohne Zweifel das Jahr auf das wir alle gehofft haben, als Jahr in dem alles besser wird, als Jahr in dem wieder Normalität in unser Leben einkehrt. Ungläubig schauen wir nun auf steigende Inzidentien, die sich auf einem Niveau bewegen, das wir eigentlich nicht für Möglich gehalten hatten.

Auch wenn man sich da recht hilflos vorkommt, bleibt nichts anderes, als mal wieder zu regieren: Zugang zu unseren Gottesdiensten nach der 3G-Regel, Maskenpflicht auch am Platz und beim Singen. Zugang zu allen anderen Veranstaltungen und Gruppen in den Gemeinderäumen ausnahmslos mit 2G+, wobei „geboosterte“ keinen zusätzlichen Test vorweisen müssen. Bitte denken Sie immer daran, Ihren Impfausweis mitzubringen.

Da wir unseren Gemeindebrief nicht mehr verteilen, sondern zur Mitnahme in den Kirchen und Gemeindefzentren auslegen, suchen wir nach weiteren Orten, an denen unser Gemeindebrief noch ausgelegt werden kann. Haben Sie eine Idee? Teilen Sie uns diese bitte mit!

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie auch das Gefühl, dass wir schon wieder mittendrin sind im Sog der Zeit des Jahres? Dabei ist der erste Monat noch gar nicht vorbei, während ich diese Zeilen an Sie schreibe.

Gerne möchte ich an die Gedanken von Pfarrerin Angelika van der List aus dem letzten Gemeindebrief anknüpfen.

Über viele Veränderungen machen wir uns dieser Tage Gedanken. Vor allem für die Zeit ab dem Jahre 2030. Das fühlt sich noch weit weg an. Während die Zeit und die Veränderungen in der Gesellschaft uns jedoch mit Hochgeschwindigkeit in Atem halten, habe ich mir die Frage gestellt, ob wir in diesen Zeiten gut genug für uns sorgen.

Ein Phänomen, über das immer wieder berichtet wird, ist die hohe Zahl von Kircheng Austritten. Zugleich – so habe ich den Eindruck – werden die Menschen mehr und mehr von einer Sehnsucht nach der Zugehörigkeit zu einer Gruppe erfasst und suchen nach Wegen, diese für sich zu ermöglichen. Netzwerke, Wohltätigkeitsclubs und Vereine erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das Angebot wächst, wird immer größer. Viele Menschen sind bereit, für diese Gruppen viel zu investieren – materiell wie immateriell.

Müsste man den Menschen in unserer Kirche nicht sagen, dass sie schon zu einem der größten „Netzwerke“ der Welt gehören? Haben wir doch durch die Taufe die Mitgliedschaft in einem der größten Wohltätigkeitsinstitutionen weltweit besiegelt. Ist uns das im Alltag immer so im Gedächtnis?

In der Christuskirche finden wir hinter dem Taufstein ein wunderbar gestaltetes Fenster. Dort ist die Taufszene Jesu durch Johannes den Täufer dargestellt. Auf vielfache Weise zeigen sich die Elemente der Taufe. Die Taube als Symbol für die heilige Geistkraft, gießt sich strahlend über der Szene aus.

Gerne würde ich Ihre Aufmerksamkeit auf



das Wasser lenken, das Taufwasser. Der getaufte Jesus scheint selbst ein Teil des Wasserstroms zu werden, aus dem dann neues Leben in Gestalt eines Baumes entspringt.

Je länger ich das Bild auf mich wirken lasse, umso mehr möchte ich dem Lauf des Wassers Raum geben. Mich an das Ufer eines Bachs oder kleinen Flusses träumen. Das Glitzern der Sonnenstrahlen beobachten, die auf der Wasseroberfläche tanzen. Sehnsuchtsort, Wohlfühlort, Kraftort.

Vielleicht nutzen wir dieses Bild, um uns selber und auch anderen, die auf der Suche sind, in Erinnerung zu rufen, in welcher tatkräftiger Gemeinschaft wir eine Mitgliedschaft begründet haben. Besinnen wir uns darauf, dass wir gemeinsam für Werte eintreten, die das Leben aller Menschen lebenswert machen sollen. Freuen wir uns doch wieder daran, Verantwortung füreinander zu übernehmen. In der Offenbarung lesen wir: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“. (Offb. 21,6) Ich möchte mich mit Ihnen auf den Weg machen, wieder „durstig“ zu sein und diesen Durst zu stillen, aber auch den Durstigen den Weg zur Quelle zu zeigen.

Herzliche Grüße, Ihr
Andreas Bärtel (Prädikant)

Bericht aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten Sie ab sofort in jeder neuen Ausgabe des Gemeindebriefs über die aktuellen Informationen aus dem Presbyterium informieren.

Schutzkonzept

Im letzten Jahr hat das Presbyterium ein neues Präventions- und Schutzkonzept vor Gewalt und sexuellen Übergriffen beschlossen. „Die Zeit heilt keineswegs alle Wunden“. Deswegen hat die Präventionsarbeit in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert bekommen.

Das Kirchengesetz wurde am 1. Januar 2021 nochmals verschärft. Daraufhin hat das Presbyterium das bestehende Schutzkonzept überarbeitet und neu geschrieben.

In unserer Gemeinde darf es keinen Platz für Missbrauch jeglicher Art geben und dafür lohnt sich jede Anstrengung. Denn unser aller Ziel muss es sein, dass die kirchlichen Räume „Schutzorte“ und nicht „Tatorte“ sind. Das gesamte Schutzkonzept finden Sie auf unserer Internetseite (<https://www.suedstadt-web.de/gemeinde/schutzkonzept.html>) und in beiden Kirchen.

Weg der Verbundenheit

Nachdem im November 2020 das Pfarrstellenrahmenkonzept beschlossen

wurde, ist klar, dass die Gemeinde in Zukunft weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer zur Verfügung hat. Nach aktuellen Berechnungen stehen der Gemeinde 2030 noch 1,19 Pfarrstellen zur Verfügung.

Seit September 2021 laufen Gespräche mit den anderen 3 Elberfelder Gemeinden (Elberfeld West, Elberfeld Nord und Uellendahl-Ostersbaum). Durch Besuche in den Presbyterien, Treffen der Presbyterinnen und Presbyter, Austausch der Pfarrerrinnen und Pfarrer und den Austausch zwischen den Vorsitzenden und Kirchmeisterinnen und Kirchmeistern lernen sich die Gemeinden auf Leitungsebene immer besser kennen.

In den nächsten Monaten wird beraten, wie die Gemeinden zusammenarbeiten können. Hierzu gehört auch, ob die vier Gemeinden in Zukunft gemeinsam bei den Pfarrstellen zusammenarbeiten oder ob die Zusammenarbeit noch darüber hinausgehen wird. Spätestens auf der Synode im November 2022 werden die Zahlen für die Pfarrstellen in den Gemeinden festgelegt.

Satzung

Das Presbyterium hat im vergangenen Jahr eine Satzung beschlossen. Diese ist mit der Genehmigung durchs Landeskirchamt und der Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt am 15.12.2021 in Kraft getreten.

Das Presbyterium hat somit seinen Ausschüssen und einzelnen Personen mehr Kompetenzen übertragen. Dies soll vor allem dazu dienen Genehmigungsprozesse zu beschleunigen und die Arbeit zu vereinfachen.

Gemeindeversammlung

Am 20. März 2022 findet die nächste Gemeindeversammlung in Anschluss an den Gottesdienst in der Johanneskirche statt. Wir haben für Sie die folgende Tagesordnung vorbereitet:

- Begrüßung
- Bericht des Vorsitzenden
- Schutzkonzept
- Wege der Verbundenheit
- Corona
- Bericht des Finanzkirchmeisters
- Bericht der Baukirchmeisters
- Sonstiges

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder an der Gemeindeversammlung teilnehmen würden. Dort sollen Sie neben den vielen Informationen die Möglichkeit bekommen alle Ihre Fragen zu stellen oder Ihre Meinung zu äußern.

Wir möchten in einen Dialog mit Ihnen kommen. Wir bitten die dann geltenden Corona Regeln zu beachten.

Corona

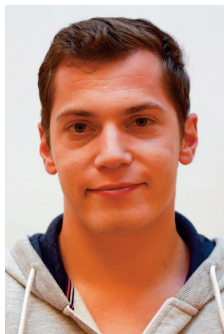
Leider mussten wir uns auch die letzten Monate immer wieder mit dem Thema Corona beschäftigen. Hier ging es vor allem darum, wie setzen wir die Regeln der Regierung um und welche Angebote können wir den Menschen machen und trotzdem möglichst viel Sicherheit gewährleisten. Das Presbyterium hat sich im Herbst entschieden, in den Gottesdiensten die 3G Regel einzuführen. Später gab es auch Diskussionen über die 2G Regel in den Gottesdiensten. Das Presbyterium hat sich jedoch dagegen entschieden, da es allen Menschen die Möglichkeit geben möchte, am Gottesdienst teilnehmen zu können, dafür wurde die FFP2 Maskenpflicht eingeführt.

Für Menschen, die keine FFP2 Maske dabei haben, haben wir welche vorrätig. Bei allen Entscheidungen versucht das Presbyterium zwischen der Sicherheit einerseits und der Möglichkeit lebendiges Gemeindeleben andererseits aufrechtzuerhalten nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden. Wir danken Ihnen allen für das Verständnis und das Umsetzen der Regeln.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Januarsitzung haben wir uns schwerpunktmäßig mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit auseinandergesetzt. Wir möchten hier in Zukunft einiges verbessern. Uns ist bewusst, dass die Kommunikation von Entscheidungen aber auch die Bewerbung von Veranstaltungen stark ausbaufähig ist. Im Presbyterium ist man sich einig, dass viele unterschiedliche Medien genutzt werden müssen, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Es benötigt ein Konzept für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit, welches nun erstellt werden soll.

Mit der Entscheidung, die Firma Unikat die Plakate erstellen zu lassen, wurde im letzten Jahr ein richtiger Schritt unternommen. Die Einheitlichkeit von Öffentlichkeitsarbeit muss sich jedoch durch alle Bereiche durchziehen. Wenn Sie Ideen



haben oder an einem Konzept mitarbeiten möchten, teilen Sie uns das bitte mit.

Gerne kommen Sie mit Ihren Anregungen und Ihrer Kritik mit uns ins Gespräch.

Herzliche Grüße

Philip Walz

Vorsitzender des Presbyteriums der

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt

Kirchplatz 1 · 42103 Wuppertal

E-Mail: p.walz@evangelisch-suedstadt.de

Web: www.suedstadtweb.de

Wer steht auf unseren Kanzeln?

Liebe Leserinnen und Leser,
inzwischen ergänze ich seit Ostern 2021 das Team der Predigerinnen und Prediger in der Gemeinde Elberfeld-Südstadt und möchte mich Ihnen heute vorstellen.

Mein Name ist Andreas Bärtel, ich bin 50 Jahre alt und arbeite für die Jobcenter Wuppertal AÖR im Bereich des Vergaberechts. Aufgewachsen in einer Stadt zwischen Ruhrgebiet und Münsterland bin ich seit nunmehr fast 20 Jahren in Wuppertal beheimatet.

Nach meinem Studium der Sozialarbeit (an einer kirchlichen Fachhochschule mit theologischem



Schwerpunkt) habe ich viele Jahre in der Jugendberufshilfe gearbeitet, bis ich dann – nach einem Abstecher in das Gesundheitswesen – wieder in den öffentlichen Dienst gewechselt bin.

Katholisch sozialisiert (mit allem was dazugehört: Messdiener, Gruppenleiter, Jugendliturgiekreis, Gottesdienstgestaltung u.v.m.) gab es eine Zeit des Suchens außerhalb der Organisation Kirche. Eine neue Heimat habe ich dann in der evangelischen Kirche gefunden. Den Wunsch, wieder mehr Verantwortung zu übernehmen und auch wieder eine engere Anbindung an eine Gemeinde zu haben, setzte ich dann in 2013 um. In diesem Jahr bin ich dann auch offiziell den Schritt gegangen und konvertiert.

Von da an ging alles sehr schnell und nach Eintritt ins Presbyterium und Wahl zum stellvertretenden Mitglied des Kreissynodalvorstands habe ich dann in 2017 die Zurüstungszeit zum Prädikanten begonnen. 2019 habe ich diese Zurüstung erfolgreich beendet. Mit der Ordination bin ich in den Dienst der Verkündigung berufen worden.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Dieser Vers aus Psalm 139 ist für mich Begleiter und Motor für mein kirchliches Tun. Vor allem die Themen Diakonie und Seelsorge sind mir neben der Gremienarbeit und dem wichtigsten Teil, der Verkündigung, ein Herzensanliegen. Regelmäßig ziehe ich mich zur Einkehr in eine evangelische Community zurück. Im Schweigen und In-Sich-Hineinhorchen, im Gebet und in der Ruhe finde ich Kraft und

fühle mich noch tiefer in der Hand Gottes geborgen. Von dieser Erfahrung möchte ich anderen gerne etwas abgeben. Aber auch der Austausch mit Ihnen in der Gemeinde ist mir ein großes Anliegen. Wenn Sie mich treffen, dann freue ich mich, wenn Sie mich ansprechen mit Ihren Fragen, aber auch Wünschen und Sorgen. Gemeinsam ist der Weg durch das Leben oft viel einfacher als für sich alleine. Das ist der Kern christlichen Lebens und christlicher Gemeinschaft für mich.

Ich grüße Sie herzlich und freue mich auf viele anregende Gespräche und intensiven Austausch mit Ihnen, Ihr Andreas Bärtel

Ausfall Pfarrerin Lisa Weise

Bedauerlicherweise fällt Pfarrerin Lisa Weise bis auf weiteres krankheitsbedingt aus.

Damit so wenig wie möglich an Veranstaltungen und Seelsorge ausfallen muss, arbeiten wir zurzeit intensiv daran, mit vereinten Kräften so viel wie möglich aufzufangen.

Dankbar sind wir, dass uns der Kirchenkreis hier unterstützt: Mit Pfarrer Martin Gebhardt steht uns eine Stellvertretung zumindest mit einer Teilstelle unterstützend zur Verfügung.

Pfarrer Martin Gebhardt wird mit uns Gottesdienste feiern und auch bei Beerdigungen unterstützen.

Im Moment bitten wir die Gemeinde, für Kontaktaufnahmen und Gesprächsbedarf folgende Personen anzusprechen, die die weitere Koordination organisieren und bei Bedarf die richtigen Ansprechpartner vermitteln:

- Taufen, Trauungen, Beerdigungen: Pfarrerin Angelika van der List
- Gottesdienste: Pfarrerin Angelika van der List
- Konfirmandenarbeit: Philip Walz
- Kinderbibeltag: Ulla Klein / Sylvia Prinz

Bei weiteren Arbeitsbereichen, die hier nicht aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Die genaue Aufgabenverteilung wird noch besprochen und muss sich einspielen. Wenn sich kurzfristig neue Entwicklungen ergeben, erfahren Sie davon zeitnah durch Aushänge an den Predigtstätten (Schaukästen) oder auf unserer Website www.suedstadtweb.de.

Das Presbyterium dankt allen Personen, die nun Aufgaben zum Großteil zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben übernehmen.

Seniorenzentrum in der Christuskirche

Leitung Marlies Westhoff und Angelika van der List.

Öffnungszeiten: montags-donnerstags 14-17 Uhr.

Programme in den Kirchen und Gemeindebüros erhältlich.

Telefon: 437243, Email: seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de

Montags

Gottesdienst

Ab 14 Uhr Kaffee und Tee

15:30 Uhr **Auftakt**, der barrierefreie Gottesdienst zum Wochenanfang
anschl. gemeinsamer Ausklang

Dienstags-

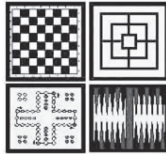


Dienstags-Cafe

jeden Dienstag ab 14 Uhr mit wechselnden Leckereien.

- **Doppelkopfgruppe** -

Mittwochs



Spieltag

ab 14 Uhr Canasta / Rommé / Skat / Uno / Brettspiele

15-16.30 Uhr alle 14 Tage Seniorentanz im Gemeindesaal, im Wechsel mit dem Frauenkreis

Donnerstags

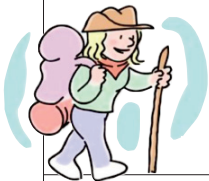
14:00 bis 14:45 Uhr Gymnastik

14:45 bis 15:30 Uhr Kaffeetrinken

15:30 Uhr Ein Kessel Buntes

Der Tag für vielfältige Aktionen und Erlebnisse: Filme, Vorträge, Gedächtnistraining, Quiz, Offenes Singen, Kreativangebote, Bilder-Rückschauen, weitere Informationen auf Anfrage oder im Programm

Freitags ist Wandertag



Seniorenzentrum unterwegs

Wanderungen und Spaziergänge

Es gibt Extraprogramme.

Im Moment weiterhin Treffen bei uns.

Vorraussichtlicher Start der Wanderungen ab Mitte März, je nach Coronasituation!

In jedem Fall Anmeldung telefonisch oder im Seniorenzentrum spätestens zwei Tage vorher unbedingt erforderlich.

Gemeinsam Kaffeetrinken ist einfach schöner!

Besondere Gottesdienste und Kirchenmusik Frühjahr 2022

Christuskirche:

Am Sonntag, den 6. März erklingt um 17:00 Uhr ein Blockflötenkonzert unter Leitung von Karl-Hermann Ebbinghaus mit Werken von H. Purcell, Gabrieli, G. Faure u.a. Es musizieren Mitglieder aus verschiedenen Wuppertaler Flötenkreisen, auch aus unserer Gemeinde.

Am 27. März findet um 10:30 Uhr der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden statt, der musikalisch von Achim Andreß, Saxophon und Christine Göbel, Orgel und Klavier gestaltet wird.



Johanneskirche:

Am Freitag, den 4. März um 17:00 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag statt, den wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Hedwig feiern. Unter dem Titel: Zukunftsplan: Hoffnung haben Frauen aus England, Wales und Nordirland diesen Gottesdienst vorbereitet. Wir erfahren etwas über die Länder und die Menschen und gemeinsam singen wir die vorgeschlagenen Lieder.

Am Freitag, den 25. März findet um 19:00 Uhr ein Abendgottesdienst statt unter dem Titel: „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt“ In diesem Gottesdienst erleben wir die Uraufführung der „kleinen Evangelienmusik“ von Dr. Heinz Rudolf Meier. Es singt der Chor unserer Gemeinde, begleitet von einigen Instrumenten. Wenn die Coronavorschriften es zulassen, sind alle eingeladen, noch zu einem Imbiss zu bleiben. Wenn jeder eine Kleinigkeit mitbringt, werden alle satt.

Am 3. April findet im Anschluss an den Gottesdienst um ca. 11:15 Uhr eine Orgelzeit zum 125. Todestag von Johannes Brahms statt. Dr. Heinz Rudolf Meier musiziert Werke von J. S. Bach und G. Muffat, sowie Choralvorspiele zu Passionsliedern von Joh. Brahms.

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

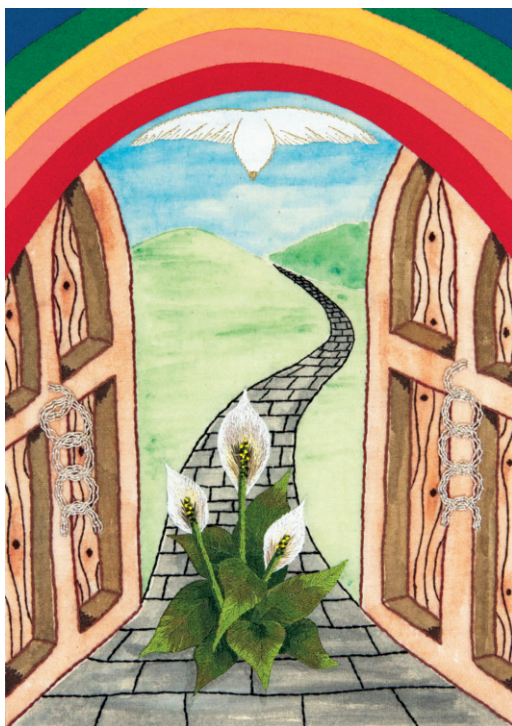
Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!



Offene Abende im 1. Halbjahr 2022

Auch wenn die Omikron-Mutante gerade dafür sorgt, dass die Infektionszahlen in die Höhe schießen und nicht abzusehen ist, wann die Corona-Pandemie einmal nicht mehr unseren Alltag dominiert, wollen wir in diesem Jahr wieder Offene Abende in der Johanneskirche anbieten. Vier Veranstaltungen sind im 1. Halbjahr geplant, drei davon stehen bereits fest. Den Anfang wird am 11. März Superintendentin Ilka Federschmidt machen mit dem Thema „Kirche gegen rechtes Denken – rechtes Denken in der Kirche“. Der Vortrag sollte schon im März 2020 stattfinden, musste damals aber aus Corona-Gründen kurzfristig abgesagt werden. Am 12. Mai geht es um die Frage, ob das Spannungsfeld sozialer Ungleichheiten die Gesellschaft in Gefahr bringt. Referent ist der Soziologe Till Kiehne von der Evangelischen Akademie Rheinland. Am 9. Juni gilt es, den 50. Geburtstag der Bergischen Universität Wuppertal zu feiern. Gegründet 1972 als Gesamthochschule ist das Jubiläum ein willkommener Anlass, sich mit der Geschichte der Uni zu beschäftigen, in der sich keiner besser auskennt als Dr. Joachim Studberg, der 30 Jahre als Archivar an der BUW tätig war.

Sie sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln. Teilnehmen kann nur, wer geimpft oder genesen ist. Außerdem bitten wir Sie, in allen Gemeinderäumen eine medizinische Maske zu tragen.



10. März

Kirche gegen rechtes Denken – rechtes Denken in der Kirche

Von Nächsten- und Feindesliebe beim Umgang mit rechtem Denken

Mit Superintendentin Ilka Federschmidt, Wuppertal

Bibel und christliches Menschenbild widersprechen der Diskriminierung anderer Menschen. Doch auch evangelische Kirchenmitglieder hegen Vorurteile und Ressentiments, teilen judenfeindliche Aussagen und Vorurteile gegenüber Fremden und „den“ Muslimen. Auch unter evangelischen Christinnen und Christen gibt es Menschen mit einer Nähe zu rechtem und rechtsradikalem Denken. Das fordert unsere Gemeinden

heraus. Christlicher Glaube hat im Namen Jesu Christi klar Position zu beziehen. Aber zugleich gebietet unser Glaube auch eine Form der Auseinandersetzung und des Umgangs mit rechtem Denken, die sich an Jesus Christus orientiert. Was bedeutet das für uns in den Gemeinden und in den Leitungsaufgaben unserer Kirche? Diesen Fragen wird der Vortrag nachgehen. Pfarrerin Ilka Federschmidt hat Evangelische Theologie in Göttingen und Wuppertal studiert. Ihr Vikariat absolvierte sie in der Gemeinde Gemark, wechselte dann zur ersten Pfarrstelle in den Kirchenkreis Aachen, kehrte 1994 nach Wuppertal zurück, wo sie sich in der Gemeinde Sonnborn wie in Aachen mit ihrem Mann eine Pfarrstelle teilte.

Von 1999 bis 2012 war sie Pfarrerin der Gemeinde Uellendahl-Ostersbaum, nebenamtlich von 2005 bis 2011 auch Synodalassessorin, bevor sie von der Kreis-synode 2011 zur Nachfolgerin von Manfred Rekowski gewählt wurde. Seit Dezember 2012 ist Ilka Federschmidt erste hauptamtliche Superintendentin des Kirchenkreises Wuppertal.

Der Vortrag sollte schon im März 2020 stattfinden, musste aber Pandemie bedingt abgesagt werden.



28. April

„Unser Knie beugen wir doch nicht mehr“ – Fragen zu den Orten der Kunst heute

Mit Dr. Roland Mönig, Direktor des Von der Heydt-Museums Wuppertal

Im April 2020 hat Roland Mönig als Nachfolger von Gerhard Finkh sein neues Amt als Leiter des Von der Heydt-Museums angetreten. Der gebürtige Bochumer studierte an der Ruhruniversität seiner Heimatstadt Kunstgeschichte und Germanistik, wo er zu Franz Marc und Georg Trakl promovierte. Der Expressionismus sei seine Leidenschaft, sagt der neue Direktor, für den das Von der Heydt-Museum kein Neuland ist. Schon nach dem Studium sammelte er zwei Jahre lang als

freier Mitarbeiter an der Seite von Sabine Fehleemann erste Museumserfahrungen.

Vor seinem Wechsel an die Wupper war Roland Mönig Leiter des Saarlandmuseums in Saarbrücken und Vorstand der Stiftung saarländischer Kulturbesitz.

12. Mai

Im Spannungsfeld sozialer Ungleichheiten - Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Gefahr?

Mit Till Kiehne, Bonn

Über gesellschaftlichen Zusammenhalt wird selten gesprochen, wenn dieser stark ist. Er wird viel eher zum Thema, wenn er scheinbar gefährdet ist. Die Aufmerksamkeit, die das Thema aktuell erfährt, lässt sich daher als Problemanzeige lesen: Viele Menschen haben das Gefühl, dass etwas schwindet.

Was macht den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft aus? Geht uns der Klebstoff der Gesellschaft tatsächlich verloren? Welche Rolle spielen dabei soziale Ungleichheiten?

Der Vortrag wirft einen Blick auf ein herausforderndes Spannungsfeld in Deutschland und in der Region des Rheinlandes und lädt dazu ein, im Anschluss über eigene Perspektiven und Handlungsoptionen ins Gespräch zu kommen.



Till Kiehne studierte Politikwissenschaft und Soziologie in Frankfurt am Main und Duisburg.

Seit 2019 verantwortet er als Studienleiter den Themenbereich „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ an der Evangelischen Akademie im Rheinland. Im Fokus seiner Arbeit stehen dort Prozesse des sozialen Wandels. „Ich freue mich darauf, dass ich hier an den Schnittstellen von gesellschaftlicher Entwicklung und christlich-normativer Verantwortung arbeiten kann“, sagt er im Blick auf seinen Arbeitsbereich. „Die Evangelische Kirche sehe ich dabei als wichtige Stimme im Diskurs und Plattform für Diskussion zugleich.“



9. Juni

Die Bergische Universität feiert 50. Geburtstag

Geschichte und Geschichten von der Gründung als Gesamthochschule bis zur zukunftsorientierten Hochschule von heute

Mit Dr. Joachim Studberg, Wuppertal

Im August 1972 fiel nach langen Diskussionen der Startschuss: Die NRW-Landesregierung beschloss die Gründung von fünf Gesamthochschulen. Neben Duisburg, Essen, Paderborn und Siegen gehörte auch Wuppertal zu den ausgewählten Standorten.

Dass aus dem neuen Bildungsprojekt Jahre später eine Erfolgsgeschichte

werden würde, ahnte damals niemand. Galt es doch zunächst, die erste Herausforderung zu meistern und aus mehreren bestehenden Fachhochschulen eine Gesamthochschule zu schmieden. 3473 Studenten schrieben sich im Gründungssemester ein. Heute verzeichnet die Bergische Universität Wuppertal rund 23000 Studierende.

Mit neun Fakultäten, 31 Fächern und 114 Studiengängen ist aus der ehemaligen Gesamthochschule eine international wie regional hochangesehene Universität geworden, die in Forschung und Lehre eine Reihe herausragender „Leuchttürme“ zu bieten hat.

Wie es dazu kam und aus der Vision trotz Turbulenzen und Krisen ein erfolgreiches Zukunftsprojekt wurde, wird der Vortrag schildern.

Dr. Joachim Studberg hat ein Lehramtsstudium an der Gesamthochschule Wuppertal absolviert. 1989 promovierte er „magna cum laude“ mit einer mentalitätsgeschichtlichen Analyse von Reiseberichten aus dem Großbürgertum des Wupperthals im letzten deutschen Kaiserreich.

Von 1990 bis zur seiner Pensionierung 2021 war Dr. Studberg als erster Uni-Archivar ein engagierter Begleiter der Entwicklung der BUW. In einem Buch zum Jubiläum hat er seine Erinnerungen vor allem an die turbulenten Anfangsjahre gemeinsam mit Prof. Gerrit Walther und PD Dr. Georg Eckert zusammengefasst.

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten!

Ein beliebter Spruch, den man immer wieder hört. Und manchmal fühlt es sich auch so an, wenn man merkt, wie schnell die Zeit vergeht.

Unser Krippenspiel ist nun schon wieder einen Monat her. Die lange Coronapause hat unsere Krippenspielgruppe nicht einschlafen lassen.

Liebe Krispis, ihr seid alle wiedergekommen, als wir gerufen haben. Das war einfach toll!

Gemeinsam haben wir in kurzer Zeit ein zwar weniger umfangreiches aber sehr aussagekräftiges



Krippenspiel auf die Beine gestellt. Ihr habt mit Begeisterung und viel Einsatz dieses dann am Heiligen Abend gleich zweimal nacheinander aufgeführt. Damit habt ihr vielen Menschen im Gottesdienst gezeigt, dass für euch Weihnachten und auch die Botschaft von Weihnachten wichtig sind.

Aber die Krispis gibt es nicht nur zu Weihnachten. Das ganze Jahr über treffen wir uns immer wieder. Am ersten Freitag im Monat seid ihr alle eingeladen, um zusammen beim Backen, Kochen, Basteln und Spielen Spaß miteinander zu haben. Auch Kinder, die bisher nicht beim Krippenspiel mitgemacht haben, sind hierzu herzlich eingeladen. Vielleicht gefällt es euch ja so gut, dass ihr dann auch dabei seid, wenn es Ende September wieder heißt: „Vorhang hoch zu den neuen Proben“!

Termine: 04. Februar, 04. März, 06. Mai, 03. Juni, 12. August (2. Freitag!!), 02. September; immer

von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr im Jugendzentrum.



KINDER



Adventswerkstatt im Kinderbibeltag

So hieß es am 27. November 2021. Corona und alle immer wiederkehrenden beunruhigenden Meldungen haben uns nicht ausgebremst. Wir haben es für wichtig gehalten, den Kindern ein bisschen normale Adventszeit zu schenken.

So haben wir mit Voranmeldung eingeladen und es wurde richtig schön lebendig in der Johanneskirche. 40 Kinder kamen, um mit Abstand, Maske, in kleineren Gruppen und mit ganz viel Spaß wieder präsentisch zu feiern. Das ist gelungen und wir waren alle ganz glücklich darüber. Die tollen Ergebnisse können hier bewundert werden:

Auch 2022 geht es weiter, wir sind alle optimistisch. Folgende Termine sind geplant:



Das Kibitagsteam

19.02.2022 in der Christuskirche,
19.03.2022 in der Johanneskirche
21.05.2022 in der Christuskirche,
18.06.2022 in der Johanneskirche
17.09.2022 in der Christuskirche, jeweils von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr
26.11.2022 in der Johanneskirche – Adventswerkstatt!

Vorläufig bitten wir bei allen Terminen um eine Voranmeldung an u.klein@evangelisch-suedstadt.de
Auf unserer Homepage ist auch immer die aktuelle Einladung zu finden.



Kinderbibelwoche 2022

So sah es bei unserer Kinderbibelwoche im letzten Jahr aus:

Auch in diesem Jahr heißt es in der letzten Sommerferienwoche vom 01.08. bis zum 05.08.2022 wieder

„Alle Türen weit auf von 9.15 Uhr bis 14.30 Uhr: Singen, Hören, Spielen, Basteln, Essen (hmmm)“ –



einfach ganz viel Spaß miteinander haben, denn wir feiern dann unsere diesjährige Kinderbibelwoche und laden dazu heute schon alle Kinder von 6 bis 12 Jahren ein.

Worum geht es dieses Jahr? Das verraten wir euch Ende März auf unserer Homepage

www.suedstadtweb.de und bei den Einladungen per Email. Aber es wird bestimmt wieder sehr spannend, das können wir euch schon versprechen.

Ab 1. April könnt ihr euch anmelden bei u.klein@evangelisch-suedstadt.de

Und wenn es jemanden gibt, der Lust hat, unser Team bei der Arbeit mit den Kindern und in der Küche zu unterstützen, so freuen wir uns auch hier sehr über eine Rückmeldung.



KINDER

Das KIBIWO-Team

Eltern-Kind-Gruppen

Kinder können ein ganzes Herz ausfüllen, ohne auch nur ein einziges Wort zu sagen und mit den kleinsten Füßen die allergrößten Spuren hinterlassen....

Wir wollen ihnen dafür liebevoll Platz machen und Raum geben, damit sie ganz nebenbei auf ihrem Weg durchs Leben ihre ersten eigenen Kontakte knüpfen, erste eigene Erfahrungen machen, Neues entdecken, Anregungen sammeln, Gemeinsames erleben und ihr Umfeld erkunden können.

Das Wichtigste aber ist, dass alle gemeinsam eine schöne Zeit und Spaß zusammen haben.

Dazu treffen sich in unseren zwei Eltern-Kind-Gruppen „Die kleinen Schafe“ und „Mini-Arche“ aktuell einmal wöchentlich Mütter mit ihren 0-2 Jahren alten Kindern.



In gemütlichem Rahmen singen wir im Kreis ein paar einfache Lieder, geben den Kindern Gelegenheit frei zu spielen und manchmal basteln wir ein wenig.

Mitunter kann

das Treffen für die „Ü-3“-Teilnehmer vielleicht auch eine gute Gelegenheit sein, bei einem Kaffee oder Tee ein paar Erfahrungen auszutauschen.

Bei Interesse Teilnahme oder Mitwirken wenden Sie sich gerne an:

Sylvia Prinz

Tel. 0176 47562215

E-Mail: s.prinz@evangelisch-suedstadt.de



Galerie im Turm



Am 4.3. laden wir ein zur Vernissage mit dem Wuppertaler Kontrabassisten und Fotografen Dietmar Wehr. Er zeigt seine Ausstellung „Lebensmittel / Basic Food“. Um Organische Lebensmittel in ihrer Schönheit und Kraft, aber auch Zerstörbarkeit zu zeigen, portraitiert Dietmar Wehr sie fotografisch, so dass sie Persönlichkeit, Charakter und Würde of-

fenbaren, wozu auch ihre Bizarrerie und eine überraschende Fremdheit gehören. Nach der Vernissage am Freitag, den 4.3. kann die Ausstellung jeweils Mittwochs von 19:00 - 21:00 Uhr, am 9.3., 16.3., 23.3. und 30.3. besucht werden.

Am 29.4. um 19:00 Uhr ist die Vernissage der Ausstellung „Ich sehe was, was du nicht siehst - aber ich zeige es Dir!“ – kreative Miniaturfotografien von Andrea Jacobi.

Die Hildener Fotografin setzt kleine Figuren im HO-Format aus der Welt der Modelleisenbahn gekonnt in Szene. Dabei spielt sie effektiv mit dem Kontrast zwischen Groß und Klein. „Fotografie ist so viel mehr als Schnappschüsse aus dem Familienleben“, hat die Fotokünstlerin erkannt. „Es geht



dabei weniger um die Technik als darum, den entscheidenden Blickwinkel zu finden.“ Vor ein paar Jahren hatte sie auf einem Weihnachtsmarkt ein Bild mit Miniaturautos gesehen und war sofort begeistert. Seitdem lässt sie diese Form der Fotografie nicht mehr los. „Ich sehe tatsächlich mittlerweile überall die kleinen Figuren“, lacht sie und verrät: „Manchmal reichen da schon Kleinigkeiten. Steht ein Aschenbecher auf dem Tisch, platziere ich gedanklich sofort eine Miniatur mit einem Besen hinein.“

Weitere Öffnungszeiten sind 04.05., 11.05., 18.05. und 25.05. jeweils von 19:00 - 21:00 Uhr

Meterweise neue Bücher

Das Land NRW hat im vergangenen Jahr Mittel zur Verfügung gestellt, damit auch kleine, kirchliche Büchereien ihren Bestand erneuern können. 2000€ bekam die Bücherei zur Verfügung gestellt und konnte nach Herzenslust neue Titel auf die Bestellliste stellen. Mit 200€ beteiligte sich die Bücherei.

Da unsere Kinder- und Jugendbücher aus dem Sachbereich nicht mehr aktuell waren, haben wir dort unseren Schwerpunkt gelegt. Aber auch Bilderbücher haben wir angeschafft, damit die drei Kindergärten, die mit uns zusammen arbeiten, wieder Neues zur Verfügung haben.

Dazu noch einige Tonies, die bei unseren ausleihenden Kindern sehr beliebt sind.



Das Büchereiteam freuen sich auf gute Nutzung der vielen neuen Medien.

Neue Bücher:

Hermann Schulz

Therese, Das Mädchen, das mit Krokodilen spielte

ISBN 978 3 423 64086 2

Hermann Schulz trifft auf seinen Reisen nach Afrika in einem Supermarkt auf eine afrikanische Frau, die wie er aus Wuppertal kommt. Er bittet sie ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Diese Erinnerungen verwendet er für einen fesselnd erzählten Roman. Dieser wird zu einem chronologisch angelegten Zeitzeugnis. Theresa ist 1900 als Kind einer afrikanischen Familie, die in einer Völkerschau in Theatern und Zoos auftrat, in Wuppertal geboren. Zum Arbeitsvertrag der Eltern gehörte es, das die Kinder sofort abgegeben werden mussten, denn auf Reisen konnte man keine Kinder gebrauchen. So kam das Baby Theresa in eine kinderlose Pflegefamilie und wuchs dort liebevoll betreut auf. Der Autor schildert die Kindheit und Jugend



des Mädchens und dazu gehören neben den Empfindungen des Kindes auch die politischen Veränderungen der Zeit und die Auswirkungen. Theresa wäre gern Ärztin geworden, aber die wirtschaftliche Lage der Pflegeeltern hatte sich verschlechtert und so machte sie in der Kaiserswerther Diakonissenanstalt eine Ausbildung zur Pflegerin und später in Hamburg zur Erzieherin. Dazu legte sie noch Prüfungen an der Uni in Medizin ab. Sie leitete erfolgreich ein Kinderheim für benachteiligte schwierige Kinder. Doch die Veränderungen in Deutschland spürt sie als Schwarze besonders deutlich. Zu ihrem Glück wurde sie von ihrem Bruder gefunden und gemeinsam gelingt ihnen die Reise nach Togo, in ein bisher unbekanntes Land, von dem sie hoffen, das es ihre Heimat wird. Hermann Schulz thematisiert den Rassismus der Zeit und die Folgen des Kolonialismus, die bis heute in unsere Geschichte unbewusst einfließen.

Dieser Roman ist sehr eindrücklich und wichtig, um andere Glaubensgemeinschaften kennenzulernen, die heute noch nach traditionellen Gesetzen leben. Die Autorin stammt selbst aus einer chassidischen Gemeinde und hat allerdings die Gemeinde verlassen.

Edgar Selge

Hast du uns endlich gefunden

ISBN 9783 498 001223

Der Autor Edgar Selge, Jahrgang 1948, beschreibt in einem berührenden Erzählton die Erfahrungen und Erinnerungen seiner Kindheit und Jugend. Aufgewachsen als zweitjüngster von fünf Söhnen eines Juristen und Gefängnisdirektors, sucht der als Träumer von seiner Familie bezeichnete, seine Gefühle und Erkenntnisse in ein Weltbild einzuordnen. Es gelingt ihm die Schwierigkeiten seiner Eltern mit der Nachkriegszeit objektiv darzustellen, obwohl er deren Einstellung nicht versteht und akzeptiert. Die Hausmusik spielt eine große Rolle des Familienlebens. Konzerte für ausgewählte Häftlinge und einen Bekanntenkreis sollen im Krieg versäumtes ausgleichen. Zu dem begeisterten Klavierspieler will die schlagende Hand des Vaters nicht passen. „Ich will nicht einer sein, der den liebt, der ihn schlägt. Trotzdem steht er zu seinen „Verfehlungen“ und ist erstaunt, dass er dennoch seinen Vater achtet.

Die ereignisreiche Familiengeschichte zieht den Lesenden in einen Bann und sie ist darüber hinaus ein wichtiges Zeitzeugnis. Die überaus lebendige Sprache und die anschauliche Schilderung beflügelt die Fantasie.



Dies und Das (und auch Jenes)

Frühlingsfest für Senioren

Herzliche Einladung an alle Senioren der Elberfelder Südstadt: Wir möchten ein Frühlingsfest mit Ihnen feiern. Am 5. Mai um 15:00 Uhr im Saal der Johanneskirche beginnen wir mit einem fröhlichen Kaffeetrinken, wie immer mit viel Liebe von unserem Küsterpaar Jackeline und Henry Müller vorbereitet. Es bleibt Zeit, sich auszutauschen, zu erzählen, das Beisammen sein zu genießen. Ab etwa 16:00 Uhr musiziert das Salon-Ensemble Bergisch Land heitere Musikstücke: von der Mühle im Schwarzwald, über eine Nacht in Venedig, führt die musikalische Reise zu Wien bleibt Wien und noch vielen weiteren Beiträgen aus der "guten, alten Zeit." Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Presbyter tritt zurück

Presbyter Tim Germund ist aus persönlichen Gründen von seinem Presbyteramt zurückgetreten. Wir danken ihm für seinen Einsatz.

Ostern wird gefrühstückt

Am Ostermontag, 18. April, sind alle herzlich eingeladen zum gemeinsamen Frühstück in den Saal der Christuskirche. Ab 9:00 Uhr gibt es bunte Ostereier, Rührei, Aufschnitt, Käse, Butter, Brot, Stuten und, und, und. Gut gesättigt, geht es dann um 10:30 Uhr zum gemeinsamen Ostergottesdienst.

Unsere Internetseite

Achten Sie bitte auch auf unsere Internetseite www.suedstadtweb.de, hier erfahren Sie alle Neuigkeiten zuerst. Melden Sie sich auch zum Newsletter an, dann finden Sie die Gemeinde-Neuigkeiten, ganz praktisch und automatisch, ein- bis zweimal Mal im Monat in Ihrem E-Mail Postfach.



Der Online-Termin-Kalender

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender, hier finden Sie zuverlässig jeden Termin auch regelmäßig wiederkehrende. <https://www.suedstadtweb.de/termine-elbsued.html>

Gemeindefest 2022

Am 11.06.2022 ab 10 Uhr findet an der Johanneskirche das diesjährige Gemeindefest statt. Damit alles funktioniert bräuchten wir etwas Unterstützung. Wenn sie sich vorstellen können zu helfen, dann melden sich doch bitte bei Sascha Rabe. Email: s.rabe@evangelisch-suedstadt.de oder Telefon 0176/9284227.

Weihnachtsaktion

In den Wochen vor Weihnachten findet man in Supermärkten, im Rathaus Elberfeld, im Kaufhof und in den City Arkaden Weihnachtsbäume mit sogenannten Wunschsternen. Diese werden aufgehängt von Kindern und Jugendlichen, die sonst keine Chance haben, das so sehnlichst gewünschte Weihnachtsgeschenk zu bekommen. Dies sind häufig Kinder aus einer der städtischen Kinder- und Jugendwohngruppen.



Seit 5 Jahren sammelt unsere Hausmeisterin Kirsten Schellhammer ein Reihe dieser Wunschsterne ein, und mit Unterstützung unserer gemeindlichen Diakoniemittel, werden dann Geschenke gekauft.

Mit tatkräftiger Hilfe von unserer Gemeinsekretä-

rin Sabine Preuß und unserer Presbyterin Ingrid Hinz wurden für 98 Kinder und Jugendliche Geschenke besorgt und liebevoll verpackt. Kurz vor Weihnachten wurde die Geschenke in die Einrichtungen gebracht. Auf der Wunschliste standen Spiele, Bälle, auch schon mal ein Kleidungsstück und von den Jugendlichen, die die Einrichtung bald verlassen, um eine eigene Wohnung zu beziehen, ganz praktische Dinge, wie Toaster und Wasserkocher.

Nach Weihnachten kamen einige Dankesbriefe an, wobei der von den Städtischen Kinder- und Jugendwohngruppen hier beispielhaft stehen soll:

„Liebe Frau Schellhammer, liebe Weihnachtsengel, liebe Spender und Spenderinnen

Vor 2 Jahre ahnte noch niemand, vor welche Herausforderung uns die Jahre 2020/2021 stellen würden. Absolutes Neuland für uns alle!

Dass die Kinder und Jugendlichen und jungen Erwachsenen nun trotzdem entspannt und mit vielen schönen Geschenken Weihnachten feiern können, verdanken wir Ihrem außerordentlichen Einsatz. Vielen Dank an Sie und alle Ihre Helfer, KIJU ist stolz, Sie alle an unserer Seite zu haben.“



Gemeindeversammlung



Liebe Gemeindemitglieder,

das Presbyterium lädt Sie zur Gemeindeversammlung

**am 20.03.2022 um ca. 11:30 Uhr im Anschluss an
den Gottesdienst in der Johanneskirche**

sehr herzlich ein.

Ob es ein anschließendes Essen bei der
Gemeindeversammlung gibt, wird von der Pandemielage
abhängig gemacht.

Es werden die folgenden Tagesordnungspunkte
behandelt:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
 - 2.1. Schutzkonzept
 - 2.2. Weg der Verbundenheit
 - 2.3. Corona
3. Bericht des Finanzkirchmeisters
4. Bericht der Baukirchmeister
5. Sonstiges

Sollten Sie weitere Themenwünsche haben, können Sie
diese dem Vorsitzenden des Presbyteriums gerne
zukommen lassen oder während der Versammlung
nennen.

Ihr Presbyterium



Philip Walz

Vorsitzender des Presbyteriums der
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt
Kirchplatz 1 · 42103 Wuppertal
E-Mail: p.walz@evangelisch-suedstadt.de
Web: www.suedstadtweb.de



Ansprechpartner



Pfarrerin
Angelika van der List
Guericketreppe 1
42119 Wuppertal
0202/421157
a.vanderlist@evangelisch-suedstadt.de



Pfarrerin
Lisa Weise
Worringerstraße 69
42119 Wuppertal
0202/420420
l.weise@evangelisch-suedstadt.de



Küster
Henry Müller
kuester@evangelisch-suedstadt.de



Küstervertretung
Rolf Tauchel
kuester.christuskirche
@evangelisch-suedstadt.de



Hausmeisterin
Johanneskirche
Jackeline Müller
0202/420798
0151/24043816
hausmeister.johanneskirche
@evangelisch-suedstadt.de



Hausmeisterin
Christuskirche
Kirsten Schellhammer
0202/435751
hausmeister.christuskirche
@evangelisch-suedstadt.de



Kirchenmusikerin
Christine Göbel
02191/65613
c.goebel@evangelisch-suedstadt.de



Kirchenmusiker
Achim Andreß
a.andress@evangelisch-suedstadt.de



Leiterin Seniorenzentrum
Marlies Westhoff
Unterer Griffenberg 65
42119 Wuppertal
0202/437243
seniorenzentrum
@evangelisch-suedstadt.de



Gemeindesekretärin
Sabine Preuß
Holzer Straße 30a
42119 Wuppertal
0202/423952
gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter www.suedstadtweb.de

Predigtplan		Uhrzeit / Liturgie Prediger
Tag	Kirche	
Sonntag, 27.02. Estomihi	Christuskirche	10:30 Uhr Uniert, Trauung Pfrin. Angelika van der List
Freitag, 04.03. Weltgebetstag	Christuskirche	16:00 Uhr Pfrin. Angelika van der List
	Johanneskirche	17:00 Uhr Weltgebetstags-Team
Sonntag, 06.03. Invocavit	Johanneskirche	10:30 Uhr Reformiert (A) Prädikant Andreas Wohlgemuth
Sonntag, 13.03. Reminescere	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert (A) Prädikant Dag Hoeft
Sonntag, 20.03. Okuli	Johanneskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfrin. Angelika van der List Anschließend Gemeindeversammlung
Freitag, 25.03.	Johanneskirche	19:00 Uhr Themengottesdienst Prädikant Andreas Bärtel
Sonntag, 27.03. Laetare	Christuskirche	10:30 Uhr, Vorstellungsgottes- dienst der Konfirmanden Prädikant Andreas Bärtel
Sonntag, 03.04. Judika	Johanneskirche	10:30 Uhr Reformiert (A) Prädikant Andreas Wohlgemuth
Sonntag, 10.04. Palmarum	Christuskirche	10:30 Uhr Uniert (A) Pfrin. Angelika van der List
Donnerstag, 14.04. Gründonnerstag	Johanneskirche	19:00 Uhr Prädikant Dag Hoeft
Freitag, 15.04. Karfreitag	Christuskirche	10:30 Uhr Pfrin. Angelika van der List
Samstag, 16.04. Ostersamstag	Johanneskirche	Bitte achten Sie auf unsere Aushänge Prädikant Andeas Bärtel
Sonntag, 17.04. Ostersonntag	Johanneskirche	10:30 Uhr Pfr. Andreas Hübner-Möllmann
Montag, 18.04. Ostermontag	Christuskirche	9:00 Uhr gemeinsames Oster- frühstück danach 10:30 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss

Sonntag, 24.04. Quasimodogeniti	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfrin. Angelika van der List
Freitag, 29.04.	Johanneskirche	19:00 Uhr, Jugendgottesdienst Prädikant Andreas Bärtel
Samstag, 30.04.	Johanneskirche	14:30 Uhr, Konfirmation Prädikant Andreas Bärtel
Sonntag, 01.05. Misericordias Domini	Christuskirche	10:30 Uhr, Konfirmation Prädikant Andreas Bärtel
Sonntag, 08.05. Jubilate	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert (A) Pfrin. Angelika van der List
Sonntag 15.05. Kantate	Johanneskirche	10:30 Uhr Uniert Prädikant Dag Hoef
Sonntag 22.05. Rogate	Christuskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfrin. Angelika van der List
Donnerstag 26.05. Christi Himmelfahrt	Christuskirche	10:30 Uhr, Präses der evangelischen Allianz Michael Voss
Sonntag, 29.05. Exaudi	Johanneskirche	10:30 Uhr, Uniert Pfr. Andreas Hübner-Möllmann
Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag	Christuskirche	10:30 Uhr, Reformiert (A) Pfrin. Angelika van der List
Montag, 06.06. Pfingstmontag	Johanneskirche	10:30 Uhr, Präses der evangelischen Allianz Michael Voss
Derzeit haben wir aus Pandemiegründen das Abendmahl (A) ausgesetzt. Ab wann wir wieder gemeinsam Abendmahl feiern können, ist ungewiss. Änderungen möglich		

Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Joh 6,37